Script

Hallo und willkommen. Wir sind Team 2 bestehend aus Diandra Hermann, Florian Grünewald. Marie Sasse und Leander Schmidt,

Unser Gruppe hat sich damit beschäftigt, was jeder einzelne tun kann um eine Pandemie einzudämmen? Tatsäch gibt es nicht viele Möglichkeiten die jeder einzelne tun kann, ausser eine - Hygiene.

Wenn man sich den Verlauf einer Pandemie anschaut dann beginnt sie immer mit dem ansteigen der Infizierten. Da es, gerade bei neuen Pandemien, keine Medikamente gibt, die dagegen helfen ist dies auch kaum aufzuhalten. Dann gibt es noch schwerer Verläufe und die einzige Frage bleibt, was kann jeder einzelne eigentlich tun um eine Pandemie einzudämmen?

Nun Hygiene macht viel aus! So hat ein Großteil der deutschen Bevölkerung eine unzureichende Hygienepraxis, weil sie es einfach nicht besser wissen.

Dabei ist es gar nicht soo kompliziert. Es beginnt bei dem Händewaschen. Um wirklich sinnvoll deine Hände zu waschen, musst du sowohl die Handflächen, als auch die Fingerspitzen, Fingerzwischenräume und die Daumen mitwaschen. Das ganze solltest du mindestens 20 Sekunden machen, damit du wirklich auch alle Erreger abwäschst.

Ein wichtiger Zusammenhang ist auch die Tröpfcheninfektion in der Luft. Wenn du nießt, hustet oder sogar sprichst schleuderst du Viren durch die Luft. Daher ist es wichtig richtige Niesetikette einzuhalten oder eine Maske zu tragen, damit du sie nicht überall durch die Luft verteilst. Und damit sie auch nicht alle um dich erreichen solltest du viel Abstand halten.

Letztendlich ist Wissen Macht, aber dafür haben wir die perfekte Möglichkeit um dich aufzuklären! Wir haben die Simulation Be[at] the Virus gemacht um Schulkindern die Möglichkeit zu geben sich innerhalb weniger Minuten spielerisch aufzuklären.

Ich weiß was ihr denkt - Simulation, wie langweilig ist das denn?  
Aber so langweilig ist das garnicht, denn bei uns kannst du das ganze mal aus einer anderen Perspektive betrchten - aus der Sicht des Virus. Mit kleinen Minispielen lernst du dann, wo die Schwachstellen der Menschen liegen und wie einfach es eigentlich ist sich zu verbreiten, wenn niemand sich an die Maßnahmen hält.

Aber schauts euch doch einfach selbst an - Hier unser Produktvideo!

\*Trailer\*

Danke für eure Aufmerksamkeit und fröhliches Händewaschen wünscht

Euer Team 2

\*winken gif\*

Hallo und Willkommen! Wir stellen euch heute die Simulation “Be[at] the Virus” vor, die im zweiten Semester entstanden ist. Das grundlegende Thema war über den Tellerrand der Pandemie zu schauen. Aber vorab: Wir sind Team 2 bestehend aus Diandra Hermann, Florian Grünewald, Marie Sasse und Leander Schmidt. Viel Vergnügen mit unserer Abschlusspräsentation!

Nun … unser Team hat sich dieses Semester mit der Frage beschäftigt: was kann jeder einzelne tun, um eine Pandemie einzudämmen? Es gibt tatsächlich nicht so viele Möglichkeiten, aber dafür eine wirklich Effektive!

Hygiene. Hygiene ist das A. und O. um eine Ausbreitung einzudämmen. Aber leider reicht die Hygiene von vielen Menschen in Deutschland nicht aus! Deswegen verbreiten sich immer noch Krankheiten. Dadurch, dass es gerade für neue Krankheiten keine Medikamente gibt, kann es häufiger passieren, dass eine Krankheit schwerer verläuft als gewöhnlich.  
Ein großes Problem bei Krankheiten ist einfach, dass keiner die Gefahr wirklich sehen kann, bis es zu spät ist. Oh nein, jetzt steckt sich bestimmt auch noch Lea an! Wie kann sie das verhindern?

Indem jeder von sie sich richtig verhält. Und wie das geht zeigen wir jetzt.

Als erstes gehts um die Hände. Wir alle tragen täglich einige Viren auf den Händen rum, die wir nicht sehen können. Gerade bei zum Beispiel Türklinken, Lebensmittel und Einkaufswagen, die oft angefasst werden, ist ein hoher Viren Austausch möglich. Und 8/10 der Infektionskrankheiten werden über die Hände weitergegeben. Deswegen ist es wichtig sich die Hände zu waschen. Aber auch das macht nicht jeder richtig. Hier sieht man sehr schön, welche Teile der Hände gut und welche schlecht gewaschen werden. Vor allen Dingen die roten Bereiche werden so oft vergessen, dass dort sich die meisten Viren sammeln. Vielleicht achtest du beim nächsten Händewaschen etwas mehr darauf, dass du die Fingerspitzen, die Fingerzwischenräume und Daumen mitwächst. Jetzt hat Lea Viren durch die Objekte auf ihre Hände bekommen.

Aber wie kommen die Erreger diese eigentlich von der Hand in den Körper? Nun meistens fasst man sich mit den dreckigen Händen an den Mund. So gelangen die Viren von Leas Hände in den Körper. Wenn Lea nun krank ist und mit ihrer Freundin Hannah redet, sie anhustet oder anniest, kommen all die Viren durch fliegende Tröpfchen in Hannahs Gesicht. Deswegen ist es extrem wichtig Masken zu tragen. Sie dienen hauptsächlich dafür, um die ausgestoßenen Viren zu verlangsamen. Aber nur Masken alleine halten auch nicht alles auf. Deswegen muss Lea noch Abstand zu Hannah halten. Sodass Viren die doch noch rauskommen, Hannah nicht erreichen können. Der Abstand sollte ungefähr 2 Meter sein, damit du und andere Leute sicher vor Tröpfcheninfektionen sind.

Jetzt weiß Lea ganz genau, wie richtige Hygiene geht. Nicht jedem macht es Spaß darüber zu reden. Gerade dadurch, dass wir den Krankheiten immer ausgesetzt sind, ist es wichtig früh mit der Aufklärung anzufangen. Und da kommt unser Produkt ins Spiel. Be[at] the Virus ist eine Simulation. Das bedeutet, dass wir den komplizierten Sachverhalt in ein einfaches Modell runtergebrochen haben. Dieses Modell teilten wir wiederum in 3 Minispiele auf, um das Wissen spielend leicht zu vermitteln.

\*Produktvideo\*

Danke für’s Zuhören! Euer Team 2 wünscht euch noch eine spannende IF und fröhliches Händewaschen. :-)